



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Mitglieder-Brief

Herausragende Partnerschaft gewürdigt

**DRK-Kreispräsident erhält höchste Auszeichnung
des DRK-Landesverbands Westfalen-Lippe**



DRK-KV-Präsident und Landrat Peer Giesecke

[HAS] DRK-Kreispräsident, Landrat Peer Giesecke, erhielt am Mittwoch, dem 4. März 2009, im HAUS DES EHRENAMTS in Luckenwalde durch seinen Amtskollegen, den Vorsitzenden des DRK-Partnerkreisverbands Paderborn und Landgerichtspräsident a.D. Uwe Jürgens, die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbands Westfalen-Lippe überreicht.

Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe zeichnete Landrat Peer Giesecke auf Vorschlag des DRK-Kreisverbands Paderborn aus. Der Kreisverband Paderborn wollte mit dieser Auszeichnung die herausragende partnerschaftliche Arbeit des DRK Fläming-Spreewalds e.V. mit seinem Kreisverband gewürdigt wissen, die seit ihren Anfangszeiten kurz nach der Wende mit dem damaligen Kreisverband Zossen begonnen hatte und seit der Gründung des Kreisverbands Teltow-Fläming im Jahr 1995 und der Übernahme der DRK-Leitung durch Landrat Peer Giesecke sichtbar an Schwung und Intensität zugenommen hat.

Aus diesem Grunde wurden im DRK-Kreisverband Paderborn drei Persönlichkeiten und Freunde

Fortsetzung auf Seite 3

14. Jahrgang 1. Quartal 2009



Siehe Seite 2



Siehe Seite 4



Siehe Seite 5

Bürgerpreis 2008 für JRK

**Jugendrotkreuz Ludwigsfelde erhält den neu gestifteten Bürgerpreis
2008 in der Kategorie „Junior“.**



Bürgerpreis der Stadt Ludwigsfelde

[HAS] Gute Notenschreiben, Zeit für Freunde haben, immer gut drauf sein, mit den Eltern klar kommen, coole Kleidung tragen – all das ist für Kinder und Jugendliche ganz wichtig. Im Jugendrotkreuz Ludwigsfelde engagieren sich Mädchen und Jungen,

die noch viel mehr wollen als das. Sie wollen anderen Menschen helfen. Einen großen Teil ihrer freien Zeit wenden sie deshalb auf, um für andere etwas zu tun.

Im DRK-Haus der Familie treffen sich wöchentlich rund 35 Mädchen und Jungen zwischen 6 und 15 Jahren. In drei Gruppen eignen sie sich spielerisch die Grundbegriffe der Ersten Hilfe an, lernen verantwortungsvolles Handeln und erfahren außerdem viel zu den Themen Natur, Leben und Umwelt. Bei ihren Treffen erleben sie aber auch gemeinsamen Freizeitspaß und feiern fröhliche Feste.

Auch die älteren Jugendrotkreuzler zwischen 16 und 27 Jahren kommen regelmäßig zusammen und engagieren sich unter

Fortsetzung auf Seite 5



Siehe Seite 7

Übergabe eines Werbebusses beim DRK in Luckenwalde

Am 7. Januar fand in der DRK-Geschäftsstelle die offizielle Übergabe eines Werbebusses durch die Firma Brunner Mobil statt. An diesem Werbebus haben sich viele Kleinunternehmen aus dem Landkreis Teltow-Fläming beteiligt. Der Bus wird zukünftig von Behinderten- und Seniorenbetreuungseinrichtungen des DRK-Kreisverbandes für Ausflüge und Urlaubsfahrten mit den Bewohnern genutzt. Herzlichen Dank allen beteiligten Unternehmen, die diesen Bus erst ermöglichen.



Der neue Werbebus des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.V.

Lutz Müller zum Wasserwachtchef des DRK-Kreisverbandes wiedergewählt

Der bisherige Chef bleibt es auch für die nächsten Jahre: **Lutz Müller** wurde vom Kreisausschuss der DRK-Wasserwacht einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Der Wahl ging eine intensive Diskussion voraus, in der es sowohl um die Zukunftsausrichtung der Wasserwacht ging, als auch um die eine oder andere Auseinandersetzung zwischen den einzelnen Wasserwachtgruppen und auch zwischen den Ortsgruppen und der Kreisleitung oder dem Kreisleiter selber. Diese kritischen Punkte waren zu einem großen Teil vom bisherigen Kreisleiter selber angesprochen und angestoßen worden und hatten in seinem persönlichen Umfeld sogar zu der Mutmaßung geführt, dass er für diese Aufgabe gar nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Herr Müller bestand auf einer geheimen Abstimmung. Diese erbrachte einen deutlichen Vertrauensbeweis: er wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen in seiner Aufgabe als Kreisleiter der DRK-Wasserwacht in Fläming-Spreewald wiedergewählt.



Kreisleiter der Wasserwacht Lutz Müller

DRK eröffnet Tagespflege für Senioren in Saalow

Der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald eröffnet am 9. April 2009 um 11.00 Uhr die Tagespflegereinrichtung am „Saalower Berg“ in 15838 Am Mellensee (OT Saalow, Horstweg 1) als weiteres Angebot der Hilfe für alte Menschen im Bereich der Gemeinde Am Mellensee. Die Tagespflege unter der Leitung von **Frau Hannelore Krüger** bietet zwölf Gästen von montags bis freitags die Möglichkeit, in heimischer Atmosphäre und fachlich betreut den Tag zu verbringen.

Interessierte Bürger sind nach vorheriger Anmeldung bereits jetzt herzlich willkommen und können sich vor Ort informieren und die sehr angenehmen Räumlichkeiten mit ihrer bedarfsgerechten Möblierung anschauen.

Die Tagespflege will der bisherigen Angebotspalette die fachliche Tagesversorgung für pflegebedürftige Menschen hinzufügen, für Menschen, die aber noch in den eigenen vier Wänden wohnen können. Damit soll den pflegenden Angehörigen die Möglichkeit gegeben werden, ohne Gewissensbisse und ohne Sorgen den eigenen Bedürfnissen nachgehen zu können.



Sie brauchen Pflege oder Hilfe im Haushalt?

Fragen Sie unsere Hauskrankenpflege und unsere ambulanten Dienst!

**Ihre Ansprechpartnerin:
Schwester Dana**

kostenlos erreichbar unter:

0800 - 375 6666



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Neue Parkstraße 18 • Tel. 03371 - 62 57 - 0
14943 Luckenwalde • Fax 03371 - 62 57 50
www.drk-flaeming-spreewald.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Harald-Albert Swik [HAS]
Chef vom Dienst: Christian Stopper [CS]

Redaktionsmitglieder:

Hartmut Hinz [HH], Olaf Hoffmeister [OH], Eva Lehmann [EL], Christine Wallmann [CW],
Regina Schumny [RS],

Gastautoren:

Prof. Rainer Schlösser [RSc], Dietmar Schultke [DS]

Anschrift:

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.
Redaktion Mitgliederbrief
Neue Parkstraße 18 • 14943 Luckenwalde
Email: Stopper.Christian@drk-flaeming-spreewald.de

Nächster Redaktionsschluss ist am 1.5.2009

aus dem DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald von DRK-Landesverbandspräsidenten, Herrn Dr. Jörg Twenhöven, anlässlich des Neujahrsempfangs 2009 – dieser fand am 29. Dezember 2008 in Paderborn statt – geehrt und mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbands Westfalen-Lippe ausgezeichnet: Kreispräsident Landrat Peer Giesecke, Kreisvorsitzender Harald-Albert Swik und die langjährige Abteilungsleiterin der Ehrenamtlichenarbeit im DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald, Angelika Linke. Da Herr Giesecke die Auszeichnung krankheitsbedingt nicht entgegennehmen konnte, wurde die Überreichung nun für ihn in Luckenwalde „nachgeholt“.

Vor der Überreichung der Verdienstmedaille wurden die Gäste des Kreisverbands Paderborn – unter der Leitung ihres Vorsitzenden Uwe Jürgens – wurden das Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit, Frau Nilgün Özel, der Schatzmeister des Kreisverbandes, Herr Franz-Josef Tewes, und der Geschäftsführer, Herr Ulrich Brüll, erwartet – auf Einladung des Kreisverbands Fläming-Spreewald



Kreisvorsitzender Harald-Albert Swik, Kreispräsident Peer Giesecke, Frau Angelika Linke und Paderborns Kreisvorsitzender Uwe Jürgens (v.l.)

in Luckenwalde gegen 13.00 Uhr zu Mittag essen. Anschließend um 15 Uhr fand die Überreichung der Verdienstmedaille im HAUS DES EHRENAMTS statt. Vom Kreisverband Fläming-

Spreewald nahmen die Präsidiums- und Vorstandsmitglieder sowie Frau Angelika Linke, als bereits Ausgezeichnete, teil. □

„Einmal Spreewald, bitte“

Golßener Jugendliche schreiben mit DRK Reiseführer zum Spreewald

[DS] Wie lebte es sich vor hundert Jahren im Spreewald? Wo gibt es den einzigen im Spreewald gebrannten Whisky? Wie entsteht kaltgepresstes Leinöl? Wo befindet sich im Spreewald eine Schinkel-Kirche? Wie entstand überhaupt der Spreewald? Alle diese Fragen und viele weitere stellten sich Dietmar Schultke und „Die jungen Autoren im Auftrag für die Heimat“, eine Schreibwerkstatt, die von DRK-Jugendkoordinator Dietmar Schultke initiiert wurde. Sie treffen sich zur Textarbeit im DRK-Jugendclub Golßen, sie proben dort für Lesungen in der Region.

Dietmar Schultke und „Die jungen Autoren im Auftrag für die Heimat“ bereisten ein Jahr lang die Spreewald-Region. Sie erkundeten den Gurkenradweg, paddelten auf den Spreekanälen umher und besuchten das Bauernmuseum Schlepzig. All ihre gesammelten Fakten und Eindrücke bündelten sie und porträtierten in Reiseskizzen die Spreewaldregion in dem entstandenen Reiseführer „...einmal Spreewald, bitte“.

Am Samstag, dem 29. November 2008, stellten sie dann in Anwesenheit des Landrats von Dahme-Spreewald, Stephan Loge, und des DRK-Kreisvor-



Reiseführer für den Spreewald

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied

Herr Dietmar Baumann

am 7.2.2009 verstorben ist.

Mit Dietmar Baumann verliert unser Kreisverband eines der aktivsten Mitglieder. Durch seine hohe Einsatzbereitschaft und sein Engagement im Ortsverband Baruth hat er sein ganzes Leben in den Dienst des Deutschen Roten Kreuzes gestellt und war uns allen stets ein Vorbild.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Peer Giesecke
Kreispräsident

Harald-Albert Swik
Kreisvorsitzender

Bernd Malter
Kreisleiter Ortsverbände

standsmitglieds Rosemarie Schramm das Buch vor.

Das Buch ist im Regia-Verlag Cottbus ([www.Regia-Verlag.de](http://www.regia-verlag.de) • <http://www.regia-verlag.de/>) erschienen.

Wer Interesse an einem Exemplar hat, kann sich beim Leiter der Schreibwerkstatt und Jugendkoordinator Dietmar Schultke melden: jc.golssen@drk-flaeming-spreewald.de □

Verrückte Idee wurde voller Erfolg

Erstes Neujahrswaden im Freibad Jüterbog



„Nicht nur die Idee war verrückt.“

[HH] Der Ortsverband Jüterbog hatte eine verwegene Idee: Wir gehen am ersten Sonntag im neuen Jahr mit mutigen Gleichgesinnten im Freibad Jüterbog baden. Schnell war die Zusammenarbeit mit der Stadt Jüterbog organisiert. Nun blieb nur noch die Frage, die alle bis zum Schluss beschäftigte: Wie nehmen die Jüterboger die verrückte Idee an?

**4. Januar 2009, 12:00 Uhr,
minus 2 Grad Celsius,
Schneefall, geschlossene
Schneedecke**

Das Schwimmbecken am Sprungturm ist eisfrei, das Wasser hat 5 Grad Celsius. Im Freibad sind beheizte Rotkreuz-Zelte für die Eisbader und Gäste aufgestellt, Fahrzeuge des Sanitätsdienstes und Rettungsdienstes stehen bereit. Berge von Rotkreuz-Decken werden sortiert und bereitgehalten. Der Wirt der Gaststätte „Zum Bad“ baut seine Versorgungsstände auf. Werden wohl Eisbader und Besucher kommen?

14:00 Uhr:

Die Besetzung von Grillstand und Glühweinausschank hat alle Hände voll zu tun. Dem Aufruf des DRK-Ortsverbandes und des Jüterboger Bür-



Die Gastgeber: Aktive aus dem Ortsverband und der Wasserwachtgruppe Jüterbog

germeisters sind Hunderte Bürger aus Jüterbog und Umgebung gefolgt. Ca. 50 von ihnen ziehen sich in den beheizten Zelten um und erscheinen in Badekleidung am Beckenrand. Ein Kanonenschuss gibt das Startzeichen und als erster geht der Bürgermeister Bernd Rüdiger ins Wasser, als sei es Mitte Mai. Aber denen in Winter-

mänteln am Beckenrand läuft ein eisiger Schauer über den Rücken und sie holen sich einen weiteren Glühwein.

15:00 Uhr

Eisbader und Zuschauer sitzen gemeinsam im Festzelt und tauschen



Die Zuschauer froren beim bloßen Betrachten des 5-Grad-kalten-Schauspiels



sich über das Erlebte aus. Alle sind sich einig, dass dieses erste Eisbaden sicher nicht das letzte war. Am ersten Sonntag im Januar des neuen Jahres 2010 treffen sich alle wieder im Bad zu Jüterbog. □



Ländliches Begegnungszentrum nach Renovierung eröffnet

DRK-Ortsverband Märkische Heide in neuen Räumen



OV-Vorsitzende Saskia Keil und Bürgermeister Dieter Freihoff (v.l.)

[HH] Am 6. Dezember des vergangenen Jahres, am Nikolaustag, war es soweit: Das Ländliche Begegnungszentrum Märkische Heide in Groß Leuthen wurde vom Bürgermeister der Gemeinde Dieter Freihoff und vom DRK-Kreisverbandsvorstandsmitglied Rosemarie Schramm an der Vorsitzenden des DRK-Ortsverbandes Saskia Keil übergeben. Was war bis dahin geschehen?

Bürgermeister Dieter Freihoff war an das DRK herantreten, ob die Möglichkeit bestehe, gemeinsam einen sozialen und kulturellen Informations- und Treffpunkt für die Bürger der Gemeinde Märkische Heide zu schaffen. Schnell waren gemeinsame Standpunkte und Inhalte gefunden, die Gemeinde stellte dem DRK-Ortsverband einen Flügel der leerstehenden Schule in Groß Leuthen zur Verfügung, das DRK

organisierte die Renovierung, Möblierung und Einrichtung. So konnte innerhalb von sechs Wochen das Ländliche Begegnungszentrum mit einer ersten Veranstaltung übergeben werden. Geladene Gäste wie die Landtagsabgeordnete Sylvia Lehmann und der Sozialamtsleiter des Landkreises Dahme-Spreewald Harald Lehmann brachten in ihren Grußworten den Bedarf und die Wichtigkeit solcher Begegnungszentren im ländlichen Raum zum Ausdruck, um das ruhige Leben auf dem Land auch attraktiv zu gestalten. Sie wünschten dem Zentrum viel Erfolg und zahlreiche Partner bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben. Zur Einweihung und Übergabe des Zentrums zeichnete Bürgermeister Dieter Freihoff verdienst-

volle Ehrenamtliche seiner Gemeinde aus, die somit die neue ehrenamtlich geführte Einrichtung der Gemeinde kennenlernten. Zahlreiche Bürger waren zur Einweihung gekommen und zeigten sich von dem Objekt begeistert. Und weil Nikolaus war, bekamen alle anwesenden Kinder einen kleinen Schoko-Nikolaus. Inzwischen ist auch der Blutspendedienst mit seinen Abnahmetermen in Märkische Heide von Gröditsch nach Groß Leuthen umgezogen. Zum ersten Termin waren 57 Blutspender gekommen. Sie waren voll des Lobes für die neuen Räumlichkeiten. Nun werden weitere Veranstaltungen organisiert, um das Leben im ländlichen Raum interessant und vielschichtig zu gestalten. □

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied, Ausbilder für Erste Hilfe, Rettungsschwimmer und Rettungsmotorbootführer,

Herr Hubert Sängner

am 2.2.2009 verstorben ist.

Mit Hubert Sängner verliert unser Kreisverband nach langer schwerer Krankheit eines der aktivsten Mitglieder. Durch seine hohe Einsatzbereitschaft und sein Engagement in der Wasserwacht der Region Lübben hat er sein ganzes Leben in den Dienst des Deutschen Roten Kreuzes gestellt und war uns allen stets ein Vorbild.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Peer Giesecke
Kreispräsident

Harald-Albert Swik
Kreisvorsitzender

Bernd Malter
Kreisleiter Ortsverbände

Fortsetzung von Seite 1

anderem bei der Kinderbetreuung und in der Sanitätsbereitschaft. So ist es schon seit fast 25 Jahren Tradition, dass

Jugendsanitäter bei Ludwigsfelder Stadt- und Dorffesten und großen Veranstaltungen wie dem Brückenfest für die Notfallversorgung im Einsatz sind.

Das Jugendrotkreuz unterstützte so in all den Jahren unter anderem die Freiwillige Feuerwehr sowie Ortsbeiräte und Vereine ehrenamtlich.

An Schulen im gesamten Landkreis und in unserer Stadt führte das Jugendrotkreuz zahlreiche Erste-Hilfe-Projekte durch. Bis heute stand dabei stets das Miteinander im Vordergrund. Einer lernt vom anderen, Hilfeleistung und Toleranz werden trainiert. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Teltow-Fläming unterstützen Mitglieder des Ludwigsfelder Jugendrotkreuzes außerdem aktiv Projekte der AIDS- und der Suchtprävention.

Seit 1984 gibt es das Jugendrotkreuz Ludwigsfelde und an seiner erfolgreichen Entwicklung hat von Beginn an die engagierte Koordinatorin Marion Krawielicki großen Anteil. Wir danken ihr sowie allen Mädchen und Jungen für ihr beispielhaftes soziales Engagement. □



Das Jugendrotkreuz im Ortsverband Ludwigsfelde erhält den Bürgerpreis 2008 für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement: Isabell Linge, David Köhler, Marion Krawielicki, Dennis Förster, Jeannine Schadow, Stefan Peper (v.l.)

„Es begann in Solferino... - 150 Jahre Rotkreuz-Idee“

Ausstellungseröffnung am 15. Mai 2009

[RSc] Am 24. Juni 1859 fand in Solferino, einem lombardischen Dörfchen südlich des Gardasees, eine der blutigsten Schlachten des 19. Jahrhunderts statt. Österreich, zu dem die Lombardei noch gehörte, und die mit Frankreich verbündeten Italiener standen sich gegenüber. Die Verbündeten gewannen und Italien kam der Einigung ein weiteres Stück näher.

Henri Dunant erlebte mehr oder weniger zufällig das Elend, das der Krieg mit sich brachte, und er organisierte vor Ort eine notdürftige Verwundetenversorgung. Doch dabei ließ er es nicht bewenden: Seine Eindrücke in Solferino führten wenige Jahre später zur Gründung der weltweit größten und bekanntesten humanitären Organisation – des Roten Kreuzes.

Die Rotkreuzgeschichtliche Sammlung Fläming-Spreewald widmet diesem weltgeschichtlichen Geschehen ihre diesjährige Sonderausstellung unter dem Titel „Es begann in Solferino...“ Im Haus des Ehrenamts werden Text- und Bildtafeln, Grafiken und Dokumente (darunter etliche zeitgenössische Originaldokumente) und dreidimensionale Objekte dem Betrachter die Bedeutung dieses Ereignisses für die



Die Schlacht von Solferino, 1859 von Carlo Bossoli (1815-1884)

europäische und die Rotkreuzgeschichte näherbringen.

Bei der Eröffnung am 15. Mai werden die Botschafter der damals beteiligten Staaten Italien, Frankreich (angefragt) und Österreich sprechen, ebenso der Ehrenprä-

sident des Deutschen Roten Kreuzes; Steffen Reiche, MdB, wird aus Dunants Buch *Eine Erinnerung an Solferino* lesen.

Die Ausstellung, die zu den üblichen Geschäftszeiten zugänglich ist, wird bis Ende Juli zu sehen sein. □

Feiern Sie mit uns den Weltrotkreuztag!

Tag der offenen Tür in neuer Rettungswache Jüterbog

[HH] Aus Anlass des Weltrotkreuztages organisiert der DRK-Ortsverband Jüterbog am 9. Mai 2009 in der Zeit zwischen 10:30 Uhr und 16:00 Uhr einen Tag der offenen Tür in der neuen Lehrrettungswache Jüterbog. Alle Mitglieder des DRK-Kreisverbandes und Bürger der Landkreise Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald sind herzlich eingeladen, sich über die Leistungsfähigkeit des Roten Kreuzes am Standort Jüterbog zu informieren.

Die neue Rettungswache am Waldauer Weg 11a kann von innen besichtigt werden und man kann sich die organisatorischen Abläufe von Rettungseinsätzen ausführlich erläutern lassen. Führungen durch die Rettungswache und Erläuterungen der Rettungsfahrzeuge und ihrer Einsatzmöglichkeiten runden das Bild ab.

Da das Deutsche Rote Kreuz am Standort Jüterbog über weit mehr Leistungsangebote als den Rettungsdienst verfügt, präsentiert der Ortsverband an diesem Tag eine große DRK-Leistungsschau mit vielen Unterhaltungselementen. Die DRK-Wasserwacht zeigt die Technik der Rettungstaucher und wird auch Tauchvorführungen in einem Tauchturm durchführen. Informationen zur Schwimmbildung, zum

Rettungsschwimmen und zur Mitarbeit in der DRK-Wasserwacht holen Sie sich von den erfahrenen Mitgliedern der DRK-Wasserwacht, die allen Besuchern zu Fragen rund um die Ausbildungs- und Einsatzfähigkeit zur Verfügung stehen.

Des Weiteren stellt sich der DRK-Sanitätszug mit seiner Einsatzztechnik vor. Dabei werden wie Feldkrankenhäuser ausgestattete Sanitätszelte zu besichtigen sein und das Zusammenspiel von Erstbehandlung im Sanitätszelt und Transport durch Sanitäts- und Rettungsdienstfahrzeuge durch Übungen simuliert.

Die Wasserwacht und der Sanitätsdienst werden durch kurze Vorführungen ihren Ausbildungsstand und ihre Leistungsfähigkeit demonstrieren. Bei den Darbietungen kommen Mitglieder des Ortsverbandes als „Patienten“ zum Einsatz, die von den Realistern der Unfalldarstellung mit entsprechenden Verletzungen „geschminkt“ wurden. Ergänzend werden die Einsatzmotorräder der DRK-Motorradstaffel zu besichtigen sein.

Die häusliche Krankenpflege der DRK-Sozialstation misst bei allen Besuchern, die es wünschen, den Blutdruck, den Puls und den Blutzucker.

Kinder können sich auf einer Hüpfburg oder beim Kinderschminken des Jugendrotkreuzes vergnügen und wer möchte, kann sich an einem Stand mit dem Rotkreuz-Maskottchen fotografieren lassen.

Wer sich für die Geschichte des DRK in der Region Jüterbog interessiert, findet in einem Raum der Rettungswache einen kleinen Querschnitt der DRK-Arbeit aus den letzten 100 Jahren.

Die ganz Mutigen können auch Blut spenden. Der DRK-Blutspendedienst richtet an diesem Tag einen Sondertermin ein. Und wer nicht ganz so mutig ist, kann sich auch erst über das Blutspendewesen und die Blutabnahme in Gesprächen mit dem geschulten Blutspendepersonal, das jede Frage beantwortet, informieren. Jeder, der an diesem Tag Blut spendet, geht mit einem kleinen Geschenk nach Hause. Abgerundet wird der Weltrotkreuztag in der Rettungswache Jüterbog durch Musik, Unterhaltung, gemeinsames Beisammensein und Essen aus der Gulaschkanone und vom Kaffee- und Kuchenbasar. Ein Eiswagen für die kleinen und ein Getränkestand für die großen Besucher sorgen für eine Rundumversorgung. □

Gründungswelle in den 1880ern

120 Jahre Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz in Baruth, Jüterbog und Luckenwalde

[RSc] Königin Augusta hatte 1866 die preußischen Frauen aufgerufen, sich in Rotkreuzvereinen zusammenzuschließen. Seitdem entstanden überall im Königreich die „Vaterländischen Frauenvereine vom Roten Kreuz“ (VFV), die sich sozialer Probleme in ihren Orten annahmen. Zu einer wahren „Gründungswelle“ kam es in den 1880er Jahren, und wenn nicht nach dem Zweiten Weltkrieg die Trennung zwischen Männer- und Frauenvereinen aufgehoben worden wäre, könnten in diesem Jahr gleich drei Städte in unserem Kreisverband auf das 120. Gründungsjubiläum ihres Rotkreuz-Frauenvereins zurückblicken.

Näheres über die Umstände der Gründungen in Luckenwalde und Jüterbog, beide am 21. Mai 1889, und in Baruth, am 29. September desselben Jahres, schlummern noch in den Archiven. Erst kurz nach der Jahrhundertwende und dann in der Zeit des Ersten Weltkriegs liegen greifbare Nachrichten vor.

87 Mitglieder zählt damals der VFV in „Stadt und Herrschaft Baruth“. Vorsitzende ist ab 1903 die „Frau verwitwete Generalbevollmächtigte Auguste Wittich“, und der Verein hält enge Verbindung zum Fürstenhaus Solms-Baruth; die Hälfte der Vereinseinkünfte steuert Fürstin Ida Luise bei (ihr Sohn Friedrich ist durch seine Hochzeit 1914 übrigens mit Kaiserin Auguste Victoria, der Patronin des Vaterländischen Frauenvereins, und mit Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha, dem DRK-Präsidenten während der NS-Zeit, verwandt, und er sollte später zum Widerstandskreis des 20. Juli 1944 gehören). Zusammen mit dem Fürstlichen Haus kümmert sich der VFV um die Krankenpflege und -versorgung. Er unterhält sogar eine Schwesternstation, die aber 1910 vom Fürstenhaus übernommen wird.

Luckenwalde und Jüterbog haben um 1910 jeweils an die 240 Mitglieder, und in beiden Städten lässt

der Kriegsbeginn sie auf über 300 steigen. Zum Einzugsgebiet des VFV Luckenwalde gehören das Stadtgebiet selbst und die „Umgegend bis 12 km“. Martha Steinberg, die Ehefrau des Hutfabrikanten, hat 1908 den Vorsitz von Ida Salomon übernommen, die nun Ehrenvorsitzende ist. In zehn Stadtbezirken, die der VFV-Vorstand unter sich aufteilt, kümmern sich die Mitglieder um die Pflege von armen und kranken Einwohnern, und in Verbindung mit der städtischen Fürsorge unterstützen sie den „Knabenhof“. Auch Freiplätze in Ferienkolonien finanziert der VFV. Eine beachtliche Aktivität entwickelt der VFV Luckenwalde während des Ersten Weltkriegs: 13 Hilfsschwwestern und drei Helferinnen stellt er für die Lazarettversorgung ab, ein Lazarett mit 25 Betten betreibt er selbst, und in mehreren Reservelazaretten organisiert er den Küchenbetrieb. Er richtet eine Sammelstelle ein, wo die Bevölkerung Spenden für die Frontsoldaten abgeben kann.

Der Jüterboger Frauenverein hat sogar ein eigenes Vereinshaus mit drei Schwesternwohnungen, und selbst für einen Veranstaltungssaal und eine weitere Mietwohnung ist darin noch Platz. Seit 1890 unterhält der VFV eine Gemeindepflegestation in der Stadt, und von den drei Schwestern ist eine „vorzugsweise auf dem platten Lande“ tätig, denn außer der Stadt Jüterbog gehören auch die Gemeinden Damm und Neumarkt sowie der „Gutsbezirk Schießplatz Jüterbog“ zum Wirkungsbereich des VFV. Eine Strick- schule, ein „Jungfrauenverein“ und



Postkarte zum 25jährigen Jubiläum des Vaterländischen Frauenvereins Jüterbog, 1914

ein „Verein alter Frauen“ bestehen ebenfalls. Seit 1895 steht alle Arbeit unter dem Vorsitz von Sophie von Cossel, der Ehefrau des Landrats, der selber Schriftführer des VFV ist (beide waren erst fünf Jahre zuvor aus Geldern am Niederrhein nach Jüterbog gekommen, wohin Otto von Cossel zum Landrat berufen worden war). Bedürftige und Kranke versorgt der VFV mit Milch und auch mit Kohlen. Selbst das, was wir heute als „Essen auf Rädern“ bezeichnen, gehört damals bereits zum Leistungsspektrum des VFV – auch wenn das Essen nicht professionell, sondern von Vereinsmitgliedern zubereitet wird die Auslieferung wohl vielfach noch zu Fuß erfolgt. □

Ausbildung beim DRK

LEBENSRETTENDE SOFORTMASSNAHMEN FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER

Blankenfelde

Fahrschule Thiel
Am Brandenburger Platz 35
18. April, 9. Mai, 6. Juni, 27. Juni,
18. Juli, 8. August, 29. August,
19. September

Jüterbog

Fahrschule Reich
An der Tränke 1
4. April, 9. Mai, 30. Mai, 27.
Juni, 25. Juli, 22. August, 19.
September

Königs Wusterhausen

DRK-Zentrum
Erich-Weinert-Straße 46
4. April, 18./19. April, 25. April,
2. Mai, 16. Mai, 23. Mai, 30. Mai,
6. Juni, 14. Juni, 20. Juni, 4.
Juli, 11. Juli, 18. Juli, 25. Juli, 1.

August, 15. August, 23. August,
29. August, 5. September, 12.
September, 26. September

Lübben

DRK- und THW-Gebäude
Berliner Chaussee 20
4. April, 25. April, 16. Mai, 6. Juni,
27. Juni, 18. Juli, 8. August, 29.
August, 19. September

Luckau

DRK-Zentrum
Jahnstraße 8
4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli,
1. August, 29. August, 26.
September

Luckenwalde

Haus BRAHMBUSCHSTRASSE
Carl-Drinkwitz-Straße
4. April, 18./19. April, 2. Mai, 16.

Mai, 23. Mai, 13./14. Juni, 27.
Juni, 11. Juli, 25. Juli, 8. August,
22. August, 5. September, 19.
September

Ludwigsfelde

DRK-Zentrum
Geschwister-Scholl-Straße 38
4. April, 18. April, 2. Mai, 16./17.
Mai, 6. Juni, 13. Juni, 27. Juni,
11. Juli, 25./26. Juli, 8. August,
22. August, 5. September, 19./20.
September

Zossen

Rettungswache
An der Gerichtstraße 1
18. April, 25. April, 9. Mai, 23.
Mai, 6. Juni, 20. Juni, 4. Juli, 18.
Juli, 1. August, 15. August, 29.
August, 26. September

ERSTE HILFE

Königs Wusterhausen

DRK-Zentrum
Erich-Weinert-Straße 46
23./24. April, 9./10. Mai, 28./29. Mai,
18./19. Juni, 27./28. Juni, 2./3. Juli,
8./9. August, 3./4. September, 19./20.
September

Lübben

DRK- und THW-Gebäude
Berliner Chaussee 20
4. Mai, 8./9. Juni, 13./14. Juli, 7./8.
September

Luckau

DRK-Zentrum
Jahnstraße 8
15./16. Juni, 28./29. September

Luckenwalde

Haus BRAHMBUSCHSTRASSE
Carl-Drinkwitz-Straße
25./26. April, 5./6. Mai, 2./3. Juni,
20./21. Juni, 30. Juni/1. Juli, 21./22.
Juli, 18./19. August, 29./30. August,
15./16. September

Ludwigsfelde

DRK-Zentrum
Geschwister-Scholl-Straße 38
18./19. Mai, 15./16. Juni, 6./7. Juli, 31.
August/ 1. September,

Zossen

Rettungswache
An der Gerichtstraße 1
4./5. April, 14./15. Mai, 13./14. Juni,
14./15. Juli, 22./23. August, 10./11.
September

ERSTE HILFE-TRAINING

Königs Wusterhausen

DRK-Zentrum
Erich-Weinert-Straße 46
2. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli,
20. August, 18. September

Lübben

DRK- und THW-Gebäude
Berliner Chaussee 20
20. April, 22. Juni, 31. August,

Luckau

DRK-Zentrum
Jahnstraße 8
14. April, 30. Juni, 21. September

Luckenwalde

Haus BRAHMBUSCHSTRASSE

Carl-Drinkwitz-Straße

30. April, 7. Mai, 27. Mai, 17. Juni,
8. Juli, 29. Juli, 20. August, 9.
September, 30. September

Ludwigsfelde

DRK-Zentrum
Geschwister-Scholl-Straße 38
20. April, 25. Mai, 29. Juni, 13.
Juli, 7. September

Zossen

Rettungswache
An der Gerichtstraße 1
7. Mai, 4. Juni, 8. Juli, 1.
September

HELPER IN DER PFLEGE

Königs Wusterhausen

DRK-Zentrum
Erich-Weinert-Straße 46
werden kurzfristig bekannt gegeben

Luckenwalde

Haus BRAHMBUSCHSTRASSE
Carl-Drinkwitz-Straße
1. April bis 28. Mai

Luckau

DRK-Zentrum
Jahnstraße 8
24. August bis 13. Oktober

Zossen

Rettungswache
An der Gerichtstraße 1
23. September bis 13.
November

ERSTE HILFE AM KIND

Königs Wusterhausen

DRK-Zentrum
Erich-Weinert-Straße 46
13. Juni

